

Geschäftsbericht des Sekretärs

für das Vereinsjahr 1905.

Der Naturwissenschaftliche Verein für Steiermark blickt heute auf eine 42jährige Tätigkeit zurück. Diese ganze lange Periode hindurch ist er den bei seiner Gründung aufgestellten Grundsätzen und Zielen getreu geblieben, nämlich: an der naturwissenschaftlichen Erforschung der Steiermark mitzuarbeiten und naturwissenschaftliche Kenntnisse in der Bevölkerung zu verbreiten und zu verallgemeinern. Dieser nachhaltigen, aber stillen Arbeit hat sich der Verein auch in dem nun seinem Ende zuneigenden Jahre mit Eifer und, dank der emsigen Betätigung vieler seiner Mitglieder, mit Erfolg hingegen. Schon im Vorjahre konnte an dieser Stelle mit Befriedigung auf die dem Vereine in allen Bevölkerungsschichten zugewendete größere Aufmerksamkeit und Teilnahme hingewiesen werden, welche durch die Zunahme der Mitgliederzahl zum Ausdrucke gelangte. Die gleichzeitig ausgesprochene Hoffnung, daß deren Tiefstand der letzten Jahre nun dauernd überwunden sei, ist auch im Jahre 1905 nicht getäuscht worden, da dem Vereine 33 neue Mitglieder beigetreten sind. Allerdings haben wir auch Verluste zu beklagen: 6 Mitglieder sind ausgetreten, 6 hat uns der unerbittliche Tod entrissen; es sind dies die Herren:

der k. k. Hofrat und Universitäts-Professor Eduard Richter, der treue Freund und Berater des Vereines, der hervorragende Gelehrte und Forscher, der liebenswürdigste Mensch, dessen früher Heimgang außer uns weite Kreise seines Volkes und der wissenschaftlichen Welt in tiefe Trauer versetzte;

der k. k. Universitäts-Professor i. R. Franz Pleß;

der k. u. k. Oberstleutnant Eduard Bartels v. Bartberg;

der Ingenieur Emil Erler;

der k. u. k. Hofsekretär Anton Fodor;

der Photograph Hermann Telser, sämtliche in Graz.

Ich darf Sie wohl nicht besonders ersuchen, das Andenken dieser hochgeschätzten Mitglieder durch Erheben von den Sitzen zu ehren.

Heute zählt unser Verein 11 Ehren-, 10 korrespondierende und 349 ordentliche, im ganzen 370 Mitglieder, was gegenüber dem Vorjahre einen Zuwachs von 21 Mitgliedern und gegenüber dem Jahre 1903 einen solchen von 49 Mitgliedern bedeutet. Mit besonderer Befriedigung muß auf den Beitritt des Stadtrates Marburg mit einem höheren Mitgliedsbeitrage hingewiesen werden. Wir können den Wunsch nicht unterdrücken, daß diesem und dem schon früher durch die Vertretungen von Graz, Deutsch-Landsberg, Fürstenfeld, Leoben, Pettau und Radkersburg gegebenen Beispiele noch recht viele Gemeinde- sowie auch die Bezirksvertretungen folgen möchten. Die Direktion gibt sich außerdem der zuversichtlichen Erwartung hin, daß unsere Mitglieder den Verein wie bisher auch weiterhin durch Zuführung von Freunden der Natur und Förderern unserer Bestrebungen zu kräftigen und uns neue Mitarbeiter zu gewinnen sich veranlaßt fühlen werden. *

Mit aufrichtiger Freude konnten wir an einem Jubelfeste zweier treuer und hochgeschätzter Mitglieder teilnehmen; am 3. April d. J. feierten nämlich die Herren Primarius Dr. Anton Holler und k. k. Sanitätsrat Dr. Johann Schaffer ihr fünfzigjähriges Doktor-Jubiläum, zu welchem sie namens des Vereines wärmstens zu beglückwünschen die Direktion nicht unterlassen hat. — Die seit Jahren fortgesetzten Bemühungen der Direktion, den steiermärkischen Landesausschuß zu einer Erweiterung der Räume des naturhistorischen Landes-Museums zu veranlassen, wurden heuer endlich von dem erwünschten Erfolge gekrönt. In dem vom Lande angekauften, an das Joanneum anstoßenden ehemaligen Amtsgebäude der k. k. Finanz-Landesdirektion in der Raubergasse wurde das zweite Stockwerk mit den Sälen des Museums, in welchen die zoologischen Sammlungen untergebracht sind, unmittelbar verbunden und damit eine bessere Aufstellung und Zugänglichkeit dieser wertvollen Sammlungen möglich.

Von den Vermehrungen, welche das naturhistorische Museum erfahren hat, sei nur der der geologischen Abteilung als Geschenk einverleibten wertvollen Sammlung von Funden aus dem Laibacher Moor des Herrn Grafen Heinrich v. Attems-Petzenstein, unseres geschätzten Mitgliedes, auch unsererseits mit Dank gedacht.

Die Erwerbung des erwähnten Gebäudes durch das Land hatte außerdem zur Folge, daß der Landesausschuß unserem einem dringenden Bedürfnisse entsprungenen Ersuchen um Zuweisung eines geräumigeren, lichterem und überhaupt entsprechenderen Lokales für die Sitzungen der Vereindirektion und zur Unterbringung der zahlreichen Zeitschriften in durchaus befriedigender Weise willfahrte. Dieses Vereinslokal, in welchem die aufliegenden fachwissenschaftlichen Zeitschriften nunmehr unseren Mitgliedern auch leichter zugänglich sind, befindet sich in der Raubergasse Nr. 8, 2. Stock.

Durch die umfassenden Änderungen in der Aufstellung der zoologischen Sammlungen war Herr Kustos Gottlieb Marktanner dermaßen in Anspruch genommen, daß sein Wunsch, von den Obliegenheiten als Bibliothekar des Naturwissenschaftlichen Vereines entbunden zu werden, der Direktion durchaus berechtigt erschien. Der Sorge um die ungestörte Fortführung der Geschäfte des Bibliothekars wurde die Direktion durch Herrn Schulrat Kraßan enthoben, der in wiederholt erprobter Bereitwilligkeit sich dieser Aufgabe bis zu der der Jahresversammlung vorbehaltenen Neuwahl eines Bibliothekars unterziehen zu wollen erklärte. Er hat die Übersiedlung der Bücher und Zeitschriften in das neue Lokal und ihre Neuordnung mit nicht genug anzuerkennendem Eifer und mit großer Sachkenntnis rasch durchgeführt. Ich glaube Ihrer Zustimmung sicher zu sein, wenn ich an dieser Stelle namens des Vereines sowohl dem Herrn Kustos Marktanner für die mehrjährige ausgezeichnete Führung der Bibliothekargeschäfte als auch Herrn Schulrat Kraßan für die so bereitwillig übernommene mühevollen Arbeit den verbindlichsten Dank zum Ausdrucke bringe.

Eine andere Angelegenheit, die der Direktion am Herzen lag, hat leider in dem ablaufenden Jahre nicht zu dem gewünschten Erfolge geführt. Von maßgebenden Fachgelehrten

angeregt, hat die Direktion den Versuch unternommen, in Graz eine Erdbebenwarte zu errichten oder wenigstens die Aufstellung eines Wichert'schen astatischen Pendels im physikalischen Institute der Universität zu ermöglichen. Durch den vom Herrn Universitäts-Professor Dr. Benndorf am 15. April in unserem Vereine gehaltenen Vortrag über „Methoden und Ziele der modernen Erbbebenforschung“ wurde allerdings das Interesse an dem Gegenstande lebhaft erregt, unsere zur Ausführung des Planes unternommenen Schritte scheiterten aber, hoffentlich nur vorläufig, an der Schwierigkeit der Beschaffung der erforderlichen Geldmittel.

Aus dem in den „Mitteilungen“ des Vereines enthaltenen Verzeichnisse werden Sie entnehmen, mit welcher bedeutenden Anzahl von wissenschaftlichen Körperschaften und Anstalten wir im Verkehr, beziehungsweise Schriftentausch stehen. Daß wir namentlich durch unsere Sektionen auch im eigenen Lande in Verfolgung unserer Aufgaben und Ziele eine lebhaftere Verbindung mit unseren Mitgliedern, mit Vertretungskörpern, Schulen und Privatpersonen unterhalten müssen, ist selbstverständlich. Die in den „Mitteilungen“ zur Veröffentlichung gelangenden Berichte der Sektionen werden hierüber sowie über ihre sonstige umfangreiche Tätigkeit Aufschluß geben.

Gleich den Vorjahren hat die Direktion auch heuer für die Mitglieder und ihre Angehörigen Vorträge, 14 an der Zahl, veranstaltet. Den hochgeehrten Herren, welche sich dieser Mühe in liebenswürdigster und entgegenkommendster Weise unterzogen, sind wir zu größtem Danke verpflichtet und bitten sie, unsere Bestrebungen in dieser Richtung auch in Zukunft gütigst zu unterstützen. Welchen Anklang diese Vorträge finden, geht daraus hervor, daß die keineswegs beschränkten Räume, in denen sie gehalten werden, fast durchwegs bis auf das letzte Plätzchen gefüllt sind, sodaß wir uns genötigt sahen, im Interesse unserer Mitglieder anderen Zuhörern den Zutritt zu erschweren. Es wurden folgende, durchwegs mit dankbarstem Beifalle aufgenommene Vorträge gehalten:

Am 7. und 21. Jänner Herr Professor der Technischen Hochschule, Dr. Albert v. Ettingshausen: „Fortschritte in der drahtlosen Telegraphie“.

- Am 4. Februar Herr Universitäts-Professor Dr. Vinzenz Hilber: „Eine Reise im nördlichen Griechenland“.
- Am 18. Februar Herr Staatsbahn-Oberinspektor i. R. Albert Pauer: „Die transsibirischen Eisenbahnen“.
- Am 4. März Herr Privatdozent Dr. Paul Müller: „Die Mikroorganismen als Freunde und Feinde des Menschen“.
- Am 18. März Herr Oberrealschul-Professor Dr. Viktor Nietsch: „Der Vogelflug“.
- Am 1. April Herr Universitäts-Professor Dr. Cornelius Doelter: „Über Gold“.
- Am 8. April Herr Handelsakademie-Professor Dr. Richard Marek: „Durch die Prärien Nordamerikas zum großen Cañon des Colorado“.
- Am 15. April Herr Universitäts-Professor Dr. Hans Bendorff: „Methoden und Ziele der modernen Erdbebenforschung“.
- Am 28. Oktober Herr Universitäts-Professor Dr. Karl Hillebrand: „Über die Oberfläche des Mondes“.
- Am 11. November Herr Universitäts-Professor Dr. Gottlieb Haberlandt: „Über Sinnpflanzen“.
- Am 18. November Herr Professor der Technischen Hochschule, Friedrich Emich: „Über die flüssige Luft“.
- Am 25. November Herr Universitäts-Professor Dr. Vinzenz Hilber: „Zur Lösung des Grazer Nephrit-Rätsels“
- und heute wird noch der Herr Vereinspräsident Universitäts-Professor Dr. Rudolf Hoernes einen Vortrag über „Eine geologische Reise in Spanien“ zu halten die Güte haben. Für einen großen Teil dieser Vorträge hat der Vorstand des pathologischen Institutes, Herr Professor Dr. Rudolf Klemensiewicz, wie in den Vorjahren, den großen Hörsaal des Institutes sowie seinen Projektionsapparat zur Verfügung gestellt und uns auch hiedurch wieder zu ganz besonderem Danke verbunden.

Wir würden uns einer Pflichtvernachlässigung schuldig machen, wenn wir heute nicht auch aller jener Gönner und Förderer unseres Vereines, in erster Linie des h. Landtages, beziehungsweise Landesauschusses und der löblichen Steiermärkischen Sparkasse, gedächten, welche durch Zuwendung

materieller Mittel unserem Vereine seine Tätigkeit erleichterten; es sei ihnen hiemit der verbindlichste Dank zum Ausdrucke gebracht. Ebenso danken wir den verehrlichen Schriftleitungen jener Grazer Tagesblätter, welche den Anzeigen und sonstigen Veröffentlichungen des Vereines und seiner Sektionen ihre Spalten zur Verfügung stellten.

Zuversichtlich hoffen wir, daß es unserem Vereine vergönnt sein wird, sich selbst treu bleibend, auch weiter zur Ehre und zum Nutzen der Steiermark zu arbeiten, wobei wir auf die Anhänglichkeit und eifrige Mitwirkung aller unserer Mitglieder rechnen zu dürfen glauben.

Graz, am 9. Dezember 1905.

Julius Hansel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Hansel Julius

Artikel/Article: [Geschäftsbericht des Sekretärs. \(Seiten XVIII-XXIII\). XVIII-XXIII](#)